



## Wandern ohne Auto Koblenz



## Koblenz - Andernach

### Charakter

Wechselhafte Wanderung. Die ersten zwei Stunden ähneln eher einem Stadtrundgang durch und um Koblenz herum. Der zweite Teil der Wanderung ist eine typische Rheinhöhenwanderung. Viele Teile des Weges passieren die hiesigen Felder. Daher sollte die Wanderung im Frühjahr oder Herbst unternommen werden, wenn es noch nicht so heiß ist.



Blick auf die Koblenzer Altstadt



Der Zusammenfluss von Mosel und Rhein, landläufig als Deutsches Eck bezeichnet

### Tourenbeschreibung

Die heutige Tour führt uns vom Hauptbahnhof Koblenz über den Rheinhöhenweg nach Andernach. Die Tour beginnt um 08:10 Uhr am Hauptbahnhof Koblenz und führt in gerader Richtung von dort direkt auf den Rhein zu. Die Markierung ist ein weißes R auf schwarzem Grund. Dieser Markierung folgend erreichen wir nach ca. 5 Minuten den Rhein. Hier wenden wir uns nach links und genießen den Gang auf der Rheinpromenade. Auf der anderen Rheinseite liegt der Stadtteil Ehrenbreitstein mit der gleichnamigen Festung.

Wir wandern am Rheinufer weiter und kommen an der Kastorkirche und dem Herrenhaus des Deutschen Ritterordens vorbei, um dann das Kaiserdenkmal am Deutschen Eck zu umrunden. Nun mehr folgen wir dem Lauf der Mosel. Vor uns sehen wir die alte Moselbrücke und linker Hand die Silhouette der Altstadt von Koblenz.

Um zirka 9:00 Uhr erreichen wir die alte Brücke, unter der wir hindurch gehen. Auf der linken Seite liegt die alte Burg, einst die Ursprünge des heutigen Koblenz. Als nächstes unterqueren wir die Eisenbahnbrücke und gelangen zu einer Moselstaustufe, die als kleines Kraftwerk genutzt wird. Auf der linken Seite taucht das Verwaltungszentrum auf. Wir schreiten aber immer weiter am Moselufer entlang. Es ist 9:50 Uhr.

In Sichtweite kommt die Gülser Eisenbahnbrücke. Um auf die Brücke zu gelangen, muss man die Brücke unterqueren und dann auf der linken Seite den Fußweg betreten. Nach Überqueren der Eisenbahnbrücke gehen wir erst links und dann gleich wieder rechts auf die Hauptstraße. Der Hauptstraße folgen wir bis zu einem kleinen Platz. Hier zweigt der Weg rechts ab. Wir folgen der Straße bis wir auf den Beginn eines Passionsweges treffen. Nun geht der Weg links in die Gülser Weinberge hinein. Auf stetig steigenden Weg geht es nun bis zu einer Grillhütte, die wir gegen ca. 10:40 Uhr erreichen.

www.wandern-ohne-auto

#### Kurzbeschreibung:

Länge: ca. 24 Km, Zeit: ca. 7 1/4 Std

Bewertung: \*\*\*

Markierung: R für Rheinhöhenweg

Einkehrmöglichkeiten:

Güls, mit Umweg Mühlheim-Kärlich, Andernach

Verkehrsverbindungen:

Andernach - Koblenz Hbf Bahn



Herbstliche Impressionen an der Mosel

#### Unsere Tour:

08:10 Uhr Koblenz Hbf

10:40 Uhr Güls Grillhütte

11:00 Uhr Pause

14:00 Uhr Kettig

16:20 Uhr Andernach Bhf

Rückfahrt

16:40 Uhr Andernach Bahn

16:55 Uhr Koblenz Bhf



Bevor wir den Ort betreten, geht der Weg im rechten Winkel ab. Auf einem kleinen asphaltierten Weg geht es dann an Einfamilienhäusern vorbei. Auf der rechten Seite liegen Felder. Nach circa 400 m geht es links ab in den Ortskern hinein. Immer auf dieser Straße bleibend, durchqueren wir den Ort Rübenach bis wir ansteigend wieder Felder erreichen. Man sieht links auf die Kirche und hört die naheliegende Autobahn A 48. Nachdem man die Autobahn überquert hat, geht es geradeaus ansteigend über eine Kreuzung weiter.

Oben angekommen, haben wir einen Blick in das Rheintal. Vor uns liegt der Ort Mühlheim-Kärlich mit dem auffälligen Kühlturm des Atomkraftwerkes. Wir gehen auf abschüssigen Weg auf Mühlheim-Kärlich zu. Bevor wir den Ort erreichen, biegen wir links auf einen Panoramaweg ab, auf dem wir eine Landstraße queren.

Der Weg geht weiter bergab, jedoch bevor wir auf den Ort treffen, zweigt der Weg links auf einen mit Betonverbundsteinen gepflasterten Weg ab. Der Weg führt zunächst oberhalb von Mühlheim-Kärlich parallel am Ort entlang. Kurze Zeit später überqueren wir halb schräg eine Landstraße und gehen weiter durch Obstbaumhaine. Nach ca. 100 m zweigt der Weg recht unauffällig nach rechts auf einen kleinen Trampelpfad ab. Der Trampelpfad führt in den Ort hinein, den wir durchqueren.

Am Ortsrand zweigt der Weg hinter den letzten Häusern im rechten Winkel ab und führt an den Hinterhäusern entlang (Vorsicht – leicht zu übersehen).

Von unserem Weg haben wir einen Blick in die Rheinebene mit dem Atomkraftwerk Mühlheim-Kärlich. Bei klarem Wetter hat man von hier aus einen Blick über das gesamte Neuwieder Becken. Es geht immer weiter auf diesem Weg geradeaus. Immer wieder kreuzen von oben kommend Wege unseren Weg, ohne dass nicht immer eine entsprechende Markierung vorhanden ist. Dann führt der Weg in einer 90 Grad Kurve auf eine kleine Bebauung zu.

Über die Rheinhöhen führt zunächst links haltend unser Weg von Andernach weg. Wir kommen an einer Raststelle mit Kruzifix vorbei. Durch Felder hindurch führt der Weg dann auf eine Gabelung zu, an der wir den rechten Zweig wählen. An einer kleinen Kapelle vorbei nähern wir uns der Bebauung im Tal. Bevor wir die Hauptstraße erreichen, zweigt der Weg scharf rechts ab. Nachdem einige Gewerbebetriebe rechts und links passiert sind, taucht auf der linken Seite der Bach Nette auf. Auf einen schotterigen Weg geht es an einem Pferdegestüt vorbei, bis wir zusammen mit der Nette eine Autostraße unterqueren.

Über die Rheinhöhen führt zunächst links haltend unser Weg von Andernach weg. Wir kommen an einer Raststelle mit Kruzifix vorbei. Durch Felder hindurch führt der Weg dann auf eine Gabelung zu, an der wir den rechten Zweig wählen. An einer kleinen Kapelle vorbei nähern wir uns der Bebauung im Tal. Bevor wir die Hauptstraße erreichen, zweigt der Weg scharf rechts ab. Nachdem einige Gewerbebetriebe rechts und links passiert sind, taucht auf der linken Seite der Bach Nette auf. Auf einen schotterigen Weg geht es an einem Pferdegestüt vorbei, bis wir zusammen mit der Nette eine Autostraße unterqueren.



Der Koblenzer Stadtteil Metternich



Güls an der Mosel



Blick auf Rübenach



Abstieg nach Mühlheim-Kärlich



Heute der letzte Aufstieg nach Kettig

**Rastplätze:**

Auf der Ebene vor Andernach.

**Tipp:**

Ein Besuch der Andernacher Altstadt lohnt sich.



Nach ca. 100 m zweigt der Weg links ab und überquert die Nette, um dann in einer Kombination rechts, links und dann unter einer weiteren Autostraße hindurch sich dem Freizeitgelände der Stadt Andernach zu nähern. Von hier sind es laut Hinweisschild 2,2 km bis Andernach. Am Tenniscenter und Schwimmbad vorbeigehend erreichen wir den Ortsrand von Andernach. Immer auf der gleichen Straße bleibend gelangen wir so zu dem rechter Hand liegenden Bahnhof von Andernach. Es ist 16:20 Uhr.

### Interessantes zum Schluss:

1. Der kleine Weinort Güls wurde 775 nach Chr. das erste Mal urkundlich erwähnt, aber es ist gesichert, dass die Kelten und natürlich auch die Römer schon hier waren.
2. Andernach hat im Jahre 1988 sein 2000jähriges Bestehen gefeiert und gilt damit als eine der ältesten Städte Deutschlands.
3. Zwischen Andernach und Kettig fand 876 n. Chr. die 1. Schlacht bei Andernach statt. Dadurch entwickelte sich das spätere Heilige Römische Reich.



Der Weg folgt zum Schluss der Tour dem Bach Nette

### Fazit:

Die Tour ist mit Abstrichen zu empfehlen

